

Arbeitskreis für Denkmalschutz und Stadtgestalt, Kassel

Sprecher: Dipl.-Ing. Dr. Christian Presche, Ulmenstraße 25, 34117 Kassel, Tel.: 0561/13326

Architektursalon Kassel

Karl-Kaltwasser-Straße 28, 34121 Kassel, architektursalon@architektursalon-kassel.de

Offener Brief Trafohaus Lutherplatz; zum Aufruf von BDA, KAZ und Werkbund

an den Magistrat der Stadt Kassel, Dezernat IV / Amt für Bauaufsicht, Denkmalschutz und Stadtplanung

an die Städtischen Werke Kassel AG

den Ev. Stadtkirchenkreis Kassel

das Evangelische Forum Kassel

die Jugendkulturkirche Kassel

an das Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Arbeitskreis Denkmalschutz und Stadtgestalt und der Architektursalon Kassel unterstützen die Bemühungen um den Erhalt des Trafohauses am Lutherplatz. Das Gebäude ist eines der wenigen noch erhaltenen Beispiele dafür, wie in den 50er Jahren selbst einfachste Zweckbauten mit hohen Gestaltungsansprüchen geplant und errichtet werden konnten: An der Straßenkreuzung bildet das Trafohaus einen dezenten Blickpunkt; das vorkragende Dach und die schlanke Stütze lockern das Erscheinungsbild auf, während im Hintergrund der halbrunde Vorbau einen optischen Halt dazu bietet. Durch die Rundung wird das Gebäude auch auf dieser Seite gefällig abgeschlossen.

In einer Zeit, in der in Kassel erfreulicherweise wieder über Baukultur diskutiert wird, wäre es gerade für öffentliche Eigentümer eine verdienstvolle Herausforderung, für derart beispielhafte Bauten erhaltende Lösungen zu finden; wie störend solche Zweckbauten dagegen auch sein können, zeigen etwa die jüngeren Trafohäuser am Druselturm und am Huttenplatz, die in Standort und Ausführung jedes städtebauliche Gefühl vermissen lassen und deren Beseitigung tatsächlich zu begrüßen wäre.

Zudem stände es einer Stadt wie Kassel, die sich gerne auf die 50er Jahre bezieht, gut zu Gesicht, auch kleinere, qualitätvolle Zeugnisse zu bewahren, die das baukulturelle Gesamtbild dieser Epoche erst abrunden.

Dabei möchten wir zu bedenken geben, dass eine kulturelle Nutzung des Trafohauses bis zur Kündigung seitens der Städtischen Werke 2013 gegeben war, dass eine Aufwertung dieser Platzecke in erster Linie durch gärtnerische Maßnahmen zu bewirken wäre (Zurückschneiden des Buschwerks rings um das Trafohaus etc.), und regen an, den geplanten neuen Trafokasten in dem historischen Gebäude unterzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Christian Presche

im Namen des Arbeitskreises für Denkmalschutz und Stadtgestalt

gez. Dr.-Ing. Sylvia Stöbe

für den Architektursalon Kassel

Kassel, den 17.4.2015